

Kurzübersicht zur 25. Parlamentssitzung am 21.04.2021

Name des Projekts: „Recht auf Stadt Forum 2021: Einladung zum Stadt machen“

Name des Vereins: Rhizom e.V.

<p>1. Welche Zielsetzung verfolgt das Projekt? z.B. „<i>Verbesserung der Bildungschancen von . . .</i>“</p>	<p>„Recht auf Stadt“ ist ein feststehender Begriff der für Forderungen im stadtpolitischen Bereich steht. Die Stadt mit Ihren Ressourcen soll hierbei ein Raum für die Menschen sein, die in ihr leben und von ihnen mitgestaltet werden. Ökologie, Stadtplanung, Architektur, Verkehrs-, Sozial- und Ordnungspolitik sind Themen, die von Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen diskutiert und zum Anlass genommen werden, sich zu engagieren. Bei dem Recht auf Stadt Forum geht es um Austausch, Vernetzung und gemeinsames Entwickeln von Ideen. Vorhandenes Engagement wird bekannt gemacht, Interessierte können sich an- oder zusammenschließen. Hierbei werden lokale Besonderheiten des Veranstaltungsortes oder -zeitpunkts aufgegriffen. Dies wird in diesem Jahr die Pandemielage sein aber auch Themen, die die Stadt Bonn jüngst auf die Agenda gesetzt hat: Verkehrswende, Klimaschutz durch Klimaneutralität und Wohnungsnot.</p>
<p>2. Was unterscheidet das Projekt von Projekten mit vergleichbarer Zielsetzung? z.B. <i>Besonderheiten des Projekts</i></p>	<p>Die Besonderheit des Projektes liegt erstens an seiner Kontinuität. Durch die jährlichen Foren können die Themen und Felder des Engagements gemeinsam fortentwickelt werden. Interessierte finden hier dauerhaften Anschluss. Zweitens ist die Niedrigschwelligkeit des Zugangs in finanzieller Hinsicht zu nennen sowie mit Blick auf Qualifikation, Vorkenntnisse und auch Anmeldeprozedere. Der Verzicht darauf erleichtert es Leuten, „hineinzuschnuppern“. Eine Parteizugehörigkeit, eine Vereinsmitgliedschaft etc. ist ebenfalls nicht erforderlich. Drittens ist die Vielfalt an Themen zu nennen, die durch die Klammer des „Stadt-Machens“ zusammengehalten werden. Fünftens wird das Programm nicht nur konsumiert sondern durch die Interessierten mitgestaltet.</p>
<p>3. Dauer und Umfang des Projekts z.B. <i>„insgesamt drei Monate, 5 Tage à 4 Stunden . . .</i></p>	<p>Das Recht auf Stadt Forum findet vom 03. bis zum 05.09.2021 statt. Die Vorbereitung dieser drei Tage hat im Herbst 2020 begonnen und die Veranstaltung steht im Kontext jährlich stattfindender Foren in jeweils unterschiedlichen Städten.</p>
<p>4. Wer ist die wesentliche Zielgruppe? z.B. <i>„Jugendliche mit Migrationshintergrund und . . .“</i></p>	<p>Zielgruppe sind stadtpolitisch aktive Personen, Initiativen und Organisationen sowie hieran Interessierte, die aus ihrer jeweiligen Lebenssituation, aus ihrem beruflichen oder politischen Interesse heraus einen Bezug zu dem Thema haben.</p>
<p>5. Wie viele Personen können an dem Projekt teilnehmen bzw. von ihm direkt profitieren?</p>	<p>Der Veranstaltungsort, das soziokulturelle Zentrum „Alte VHS“ in der Bonner Innenstadt, hat eine Nutzfläche von ca. 800 m². Über die drei Tage verteilt rechnen wir mit mindestens 500 Besucher*innen.</p>
<p>6. Wer wählt die Teilnehmer: innen aus bzw. auf welchem Wege soll der Zugang zum Projekt erreicht werden?</p>	<p>Das Forum wird über Flyer und Plakate, Social Media und verschiedene Verteiler beworben. Grundsätzlich möchten wir einen offenen Zugang für Interessierte gewähren. Zudem wird vorab ein Aufruf verbreitet, sich mit Programmpunkten beim Forum einzubringen. Diese Teilnehmenden sind dann schon</p>

	<p>vorher bekannt. Ggf. wird es aus Pandemieschutzgründen erforderlich sein, mit Anmeldungen oder zumindest Einlassregelungen zu arbeiten, um eine maximale Teilnehmer*innenzahl nicht zu überschreiten. Ein Hygieneschutzkonzept wird erarbeitet. Sollte das Forum nur digital stattfinden können, ist keine Teilnehmer*innenbegrenzung vorgesehen.</p>
<p>7. Nach welchen Kriterien werden die Teilnehmer: innen ausgewählt? z.B. „freiwillige Teilnahme, Empfehlung von Dritten . . .“</p>	<p>Keine Auswahl, siehe oben. Wir wünschen uns Diversität unter den Teilnehmenden: Alters, Einkommen, Herkunft, Geschlecht, soziale Hintergründe, Wohnstatus – je vielfältiger die Teilnehmenden, desto bereichernder für das Forum.</p>
<p>8. Ist ein finanzieller Beitrag der Teilnehmer: innen vorgesehen- wenn ja, in welcher Höhe?</p>	<p>Die Teilnahme wird kostenfrei sein. Wir werden die Teilnehmenden darum bitten, eine Spende zur Deckung der Kosten zu leisten, die sie für angemessen halten und ihren finanziellen Ressourcen entspricht.</p>
<p>9. Ist eine Evaluation der Projektergebnisse beabsichtigt?</p>	<p>Eine formelle Evaluation wird nicht durchgeführt. Das Forum ist eine Veranstaltung durch die Teilnehmenden für die Teilnehmenden; diese nehmen die für sie wichtigen Impulse mit in ihr zivilgesellschaftliches Engagement. Die Organisations-Teams der jährlichen Foren tauschen sich aber über mehr oder weniger erfolgreiche Prozesse in der Vorbereitung aus, um eine stetige Verbesserung zu ermöglichen.</p>
<p>10. Gibt es Überlegungen, wie die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert werden kann? z.B. durch Nachbetreuung, Folgeprojekt</p>	<p>Die Nachhaltigkeit ist im jährlichen Turnus der Veranstaltung zu sehen, zudem in den sich heraus ergebenden Vernetzungen, Initiativen etc.</p>
<p>11. Wie viele Personen sind zur Durchführung vorgesehen? z.B. zwei interne Kräfte, drei externe Referent: innen</p>	<p>An der Vorbereitung sind derzeit ehrenamtlich etwa 25 Personen beteiligt. Auch die organisatorische Betreuung des Forums wird mindestens diese Anzahl an Personen benötigen. An den Programmpunkten werden voraussichtlich mindestens 10 Personen beteiligt sein.</p>
<p>12. Kosten des Projektes, aufgeteilt nach Personal- und Sachkosten</p>	<p>Beantragt werden:</p> <p>Sachkosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminare, Workshops, Vorträge etc. (Moderationsmaterialien, Flipchart): 300 € • Öffentlichkeit / Bewerbung (Flyer, Plakate, Programm): 100 € • Bürokosten (Internet, Verwaltung, Versand): 100 € <p>Personalkosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Honorare für Referent*innen: 1500 € <p>Darüber hinaus anfallende Kosten:</p> <p>Für Verpflegung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittel: 1500 Euro • Gasflaschen: 200 Euro

	<ul style="list-style-type: none">• Verbrauchsmittel (Spüli, Handtücher, Küchenschwämme, -bürsten): 150 Euro <p>Corona-Hygiene-Konzept</p> <ul style="list-style-type: none">• Ersatzmasken für Teilnehmer*innen: 50 Euro• Handdesinfektionsmittel: 50 Euro• Flächendesinfektionsmittel: 50 Euro <p>Transportkosten für Auf- & Abbau</p> <ul style="list-style-type: none">• Transporter-Mietkosten (1 Woche): 400 Euro• Spritkosten: 150 Euro <p>Weitere Honorare</p> <ul style="list-style-type: none">• Ehrenamtliche Arbeit : 2000 Euro (200h x 10 Euro)• Webdesign & Grafikdesign: 500 Euro <p>Miete</p> <ul style="list-style-type: none">• Technik, Bühne, Küche, Zelte/Pavillons: 800 Euro
--	--